
FÜHRUNGSWECHSEL IM BÜNDNERLAND

Zum Rücktritt von BFV Präsident Andrea Florin



Es ist noch früh am Morgen, als wir im Stadion Ried in Landquart eintreffen. Auf dem Programm steht die jährliche Delegiertenversammlung des Bündner Fussballverbandes (BFV). Rund um das Clubhaus des regionalen 3. Liga Clubs FC Landquart-Herrschaft tummeln sich Dutzende Helferinnen und Helfer. Tische werden gedeckt, Backwaren vorbereitet und die Power-Point Präsentation ein letztes Mal überprüft. Mitten in diesem Trubel treffen wir auf Andrea Florin. Für den langjährigen Präsidenten des Bündner Fussballverbandes steht eine spezielle Versammlung auf dem Programm. Nach zehnjähriger Amtszeit als Präsident tritt er von der Bündner-Fussballbühne ab.

DER BREITENSPORT IM ZENTRUM

Bei einem Spaziergang über die Sportanlage Ried wird die Begeisterung von Andrea Florin für den Fussball förmlich spürbar. In Igis aufgewachsen schloss er sich dem FC Landquart an, obwohl er aus seiner Familie keine Fussballer gene erhalten hat. Skifahren oder die Jugendriege genossen während seiner Jugendzeit ebenfalls hohe Priorität. Als Aktiver spielte Florin beim Nachbarn aus Bad Ragaz sowie ein Jahr in der 1. Liga in Baden. Zu seiner Liebe, dem FC Landquart, pflegte er jedoch immer eine sehr enge Beziehung, weshalb er neben seiner Tätigkeit als Fussballer ebenfalls jahrelang als Juniorentrainer aktiv war. Im Gespräch wird auch schnell klar, welche Ziele Andrea Florin in seiner Amtszeit als Verbandspräsident stets verfolgte: «Der Breitensport soll im Zentrum stehen», erwähnt der 71-jährige Bündner mehrmals. Sportlich dürfe man keine zu hohen Ambitionen hegen, wichtig sei, dass die eigenen Junioren und Juniorinnen in den Nachwuchsteams ausgebildet und gefördert werden. «Gegen die Grossmächte aus Zürich, Bern oder Basel ist auf lange Zeit hin sowieso kein Kraut gewachsen.» Schlussendlich sei man im Bündner Fussball jedoch auf dem richtigen Weg. Die hohe Anzahl an Junioren in nationalen Spitzenteams unterstreiche dies deutlich.

EINE PRISE EXTRAKLASSE

Gefördert werden die Teams der FE-12 bis zur U-16 von einem grossen Trainerstaff, welcher unter der Führung von Sportchef Claus Caluori unzählige Stunden für den Bündner Fussball investiert. «Dank ehemaligen Spitzenfussballern wie Michael Nushöhr, Pascal Thüler oder Marius Zarn wird dem Bündner Fussball auch eine Prise Extraklasse eingepflegt.» Der ehemalige Verteidiger Nushöhr spielte jahrelang in der Bundesliga, unter anderem für Stuttgart und Kaiserslautern. Ausgebildet beim grossen FC Bayern München gewann er 1981 den U-20 Weltmeistertitel mit der deutschen Nationalmannschaft. Pascal Thüler, seines Zeichens Chef Préformation des BFV,



02

konnte auf nationaler und internationaler Ebene Erfahrungen sammeln. Über den FC St. Gallen gelangte er zu den Grasshoppers, mit welchen er unter anderem in der Champions League Erfolge feiern konnte. Als Belohnung dafür schaffte es Thüler auch in den auserlesenen Kreis der Schweizer Nationalmannschaft. Schlussendlich ist mit Marius Zarn ein dritter ehemaliger Fussball-Profi als Trainer engagiert. Ursprünglich vom FC Landquart stammend, wechselte der mittlerweile 39-jährige zum FC Vaduz, später zum FC Aarau. Aktuell trainiert Zarn die U-15 des Bündner Fussballverbandes und stürmt selber für die Senioren 30+ des FC Bad Ragaz.

WICHTIGE FINANZEN

Zurück bei Andrea Florin gibt es natürlich auch noch Luft nach oben. «Der administrative Aufwand ist in den letzten Jahren immer grösser geworden.» Mittlerweile wird die ehrenamtliche Geschäftsstelle des BFV von Urs Zimmermann geführt, welche die verschiedenen Aufgaben auf einen Punkt bringt und geschickt an die richtigen Personen weiterleitet. Ebenfalls ein grosses Thema stellt laut Andrea Florin das Sponsoring dar. Bei einem Budget von rund einer halben Million Franken ist der Markt hart umkämpft. Dementsprechend braucht es fleissige und überzeugende Funktionäre, welche die Finanzabteilung auf sichere Beine stellen. Langsam neigt sich unser Spaziergang dem Ende zu, immer mehr Delegierte und Gäste trudeln auf dem Areal ein. Der Nachfolger von Florin übernimmt einen gesunden Sportverband, welchen es zu hegen und pflegen gilt. «Klar ist, die finanzielle Gesundheit muss gewahrt und das Nachwuchsprojekt weiter erhalten werden», erwähnt Andrea Florin. Unter dem Motto «Bündner Buebe leben den Traum» sollen unter anderem

die 41 Talentschülerinnen und -schüler aus 22 verschiedenen Clubs auf eine mögliche Profilaufbahn ausgebildet werden.

MEHR ZEIT FÜR DIE FAMILIE

Auf den neuen Lebensabschnitt nach seiner Zeit als Präsident freut sich Florin bereits jetzt. Der ehemalige Kantonsförster freut sich unter anderem auf den Genuss der Freizeit oder auf Zeit mit seiner Familie. Eines kann er jedoch nicht ganz lassen: die ehrenamtliche Arbeit. «Irgendwo möchte ich schon noch tätig sein. Bei etwas, das jemandem hilft, das wäre was für mich.» Nun drängt die Zeit aber wirklich. Nur noch ein paar Minuten fehlen bis zur Eröffnung der Versammlung. Wir wünschen viel Glück und erleben nur wenig später das, was Andrea am besten kann. Sich für den regionalen Fussball einsetzen. Somit gilt: «Geschätzte Delegierte, sehr geehrte Gäste, herzlich willkommen zur 95. Delegiertenversammlung des Bündner Fussballverbandes in Landquart!»

Bernhard Aggeler ■

- 01 Erinnerungen an alte Zeiten im Stadion Ried Landquart.
- 02 Andrea Florins grosser Stolz - das Team Südostschweiz.